

sonders interessant sind die Zusammenfassungen über den Bildungsinhalt, die Seelenfunktionen, die geistigen Güter, das System der Schulen, das Kapitel über die Materien der Logik von der Aufsatzlehre aus angesehen, das besonders für die eigene Arbeit und den Aufsatz zu beherzigen ist, die Denkbewegungen, Einteilung der Urteile, der Schlüsse; die logische Technik, die wichtigen Ausführungen über das Wesen der Induktionschlüsse, über die ethische Konzentration, über Analyse und Synthese, Kanon für den Aufbau einer Lehreinheit. Als Lehrproben sind aufgenommen: Für den darstellenden Unterricht: die Schlacht auf dem Lechfeld; für den erklärenden Unterricht: Erklärung des Gedichtes „Zimmerpruch“ von Uhland; für den entwickelnden Unterricht: Berechnung des Flächeninhaltes eines Rechteckes. Diese Ausführungen mögen eine Vorstellung von der Reichhaltigkeit des Buches geben. Jeder, der sich mit diesem Gebiet zu befassen hat — und das ist heutzutage wohl jeder Geistliche — sollte zur Orientierung nach diesem Buche greifen.

Bemerkungen: S. 26 sollte betont sein, daß die Möglichkeit der Wahl zwischen Gut und Böse nicht zum Wesen der Willensfreiheit gehört. Die Lehre von Gefühl und Gemüt wäre wohl etwas ausführlicher erwünscht. S. 56: Bedingung darf nicht der Teilursache gleichgesetzt werden. Druckfehler: S. 73 Katheden, S. 93 einander sich. S. 108 Odisee. S. 116 fremde Sprachen statt: alte Sprachen. S. 143, Z. 3 v. u. denen statt deren.

Linz.

Josef Bromberger, Direktor.

38) **Das katholische Missionsfest.** Hilfsbüchlein und Materialsammlung zur Veranstaltung von Missionsfeiern. Herausgegeben von P. Anton Freytag S. V. D. Steyl, Post Kaldenkirchen (Rheinland). Druck und Verlag der Missionsdruckerei. brosch. 80 Pf. = 85 h.

Das Büchlein ist „der hochw. Geistlichkeit in deutschen Landen, den edlen Freunden und wackeren Helfern der Heidenmission ehrfurchtsvoll gewidmet“. Die Heidenmission ist ein gemeinsames Anliegen des gesamten Christentums. Jedes katholische Herz soll dafür fühlen, beten, opfern. Wie notwendig ein allgemeines, energisches Mitwirken von allen Katholiken ist, mögen folgende Zeilen zeigen, die dem angezeigten Büchlein entnommen sind: „Bis vor gut einem halben Jahrhundert hatte die protestantische Mission nicht viel zu bedeuten. Aber diese Zeiten sind vorüber. Jetzt werfen sie alle Jahre 100 Millionen Mark auf das Missionsfeld, während wir Katholiken ihnen bis jetzt nur etwa 25 Millionen entgegenstellen. Und es ist erstaunlich zu sehen, mit welcher rühmiger Eifer sie an der Arbeit sind. In China besitzen sie bereits 18 Hochschulen, darunter 4 Universitäten, wogegen wir Katholiken mit kaum 2 Hochschulen zurücktreten müssen. Und es liegt nahe, daß die Gebildeten Chinas sich künftig aus diesen Schulen zum großen Teil ihre Bildung holen werden. . . . In Japan hat die protestantische Mission, obwohl sie viel später angefangen hat, sich schon so vorgedrängt, daß von 100 Uebertritten zum Christentum 70 auf die protestantische und nur 18 auf die katholische Mission kommen.“

Linz.

F. Böhl S. J.

39) **„Le Culte des Mystères et des Paroles de Jésus.“** Von M. Charles Sauvé. Paris. 1912. Librairie Vie et Amat. 2. Band (585 S.) Fr. 3.50.

„Zurück zur Heiligen Schrift!“ ist die Devise, in deren Zeichen die homiletische Reform steht. Wie diese ist auch die asketische Fortentwicklung auf die Heilige Schrift zu verpflichten. Der bekannte Ausspruch eines Heiligen: „Der Ueberfluß hat uns arm gemacht“ gilt ja heute auf asketischem Gebiete so gut wie damals. Mit schuld daran ist die dilettantische Abhängigkeit einer